

 **Bundeskanzleramt**

Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0008-IV/10/2019

Wien, am 11. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Zadic, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. Jänner 2019 unter der Nr. **2593/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „EU-Ratsvorsitz-Priorität Westbalkan/Südosteuropa“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 6:

- *Wie viele Personen waren während des EU-Ratsvorsitzes in Ihrem Ressort mit der Thematik des Westbalkans/Südosteuropas primär oder sekundär, sowie in welchem zeitlichen Umfang, befasst?*
 - a. *Bitte aufgeschlüsselt nach Personenanzahl, Vollzeit und Teilzeit, Anzahl der real geleisteten Stunden pro Person und gesamt, sowie primäre und sekundäre Befassung.*
- *Welche Abteilungen und Referate waren während des EU-Ratsvorsitzes in Ihrem Ressort mit der Thematik des Westbalkans/Südosteuropas primär oder sekundär befasst (bitte aufgeschlüsselt nach Abteilungen/Referate und Personen, sowie primäre und sekundäre Befassung)?*
- *Wurden Studien zum Thema Westbalkan/Südosteuropa und der Heranführung der Region an die EU in Auftrag gegeben?*

- a. Wenn ja, welche konkret? Bitte um Auflistung von Titel/Thema, Autoren, Kooperationsinstitut (wenn zutreffend) und genauen Kosten.
- b. Zu welchem Schluss kommen diese Studien?
- c. Sind diese Studien öffentlich zugänglich?

Es wird auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 2601/J vom 11. Jänner 2019 durch den Herrn Bundeskanzler verwiesen.

Zu den Fragen 3 und 4:

- Welche konkreten Projekte, Kooperationen, Fachkonferenzen und Veranstaltungen hat Ihr Ressort während des Ratsvorsitzes umgesetzt, in die Wege geleitet bzw. organisiert (bitte um Auflistung nach Staaten des Westbalkans, mit denen kooperiert wurde, sowie Zielsetzung des/r Projekts/Kooperation/Fachkonferenz/Veranstaltung)?
- Falls Veranstaltungen organisiert wurden, in welchem Rahmen fanden diese statt (z.B.: High-Level Konferenzen, ExpertInnen-Konferenzen, Treffen politischer Direktoren und/oder ähnliches)?
 - a. Wie viele TeilnehmerInnen gab es und aus welchen Ländern und Sektoren je Veranstaltung (bitte um Auflistung nach Veranstaltung)?
 - b. Welchen Output hatten die Veranstaltungen (bitte um Auflistung nach Veranstaltung)?
 - c. Wie hoch war der finanzielle Aufwand für die Veranstaltungen (bitte um Auflistung nach Veranstaltung und Ausgaben-Kategorien)?

Die Westbalkanstaaten wurden intensiv in Konferenzen und Tagungen unter dem österreichischen Ratsvorsitz eingebunden. Die jeweiligen Veranstaltungen dienten der weiteren Heranführung der Westbalkanstaaten an die EU sowie einer Vertiefung der Zusammenarbeit sowohl im Allgemeinen als auch unter dem spezifischen Gesichtspunkt des jeweiligen Themas. In meinem Verantwortungsbereich fanden folgende Veranstaltungen statt:

Titel	Staaten	Gesamtanzahl der Teilnehmer	Kosten inkl. USt. in Euro
Briefing zu Organisationsfragen und inhaltlichen Aspekten des österr. EU-Ratsvorsitzes, Wien, 23.05.2018	Briefing für ausgewählte diplomatische Vertretungen von Drittstaaten (EFTA, Westbalkan, Östliche Partnerschaft) in Wien	27	keine Kosten für das BKA entstanden

Expertinnen- und Experten-Workshop im Rahmen des Europäischen Programms für den Schutz kritischer Infrastrukturen (EPCIP), Wien, 11.-12.07.2018 – gemeinsame Veranstaltung mit BMI	Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien	47	2.445,68 (BKA-Anteil)
Model European Parliament – Central and South East European Regional session: Mission Possible – Youth Up Europe – Western Balkans – EU Enlargement, Wien/Klosterneuburg, 27.09.-02.10.2018	Albanien, Kosovo, Nordmazedonien	140	Veranstalter: MEP Austria; keine Kosten für das BKA entstanden;
25. Treffen der Gruppe Europäischer Archive (EAG) und 38. Konferenz des Europäischen Gremiums der Staatsarchive (EBNA), Wien, 08.-09.11.2018	Nordmazedonien am 2. Konferenztag	75	13.779,30
Abschlusskonferenz zum Europäischen Kulturerbejahr #EuropeForCulture Expertinnen- und Expertenkonferenz am 06.-07.12.2018 in Wien	Eingeladen: Europäische Union, Europarat einschließlich der West-Balkanstaaten: Albanien Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien	ca. 500	Abrechnung noch nicht abgeschlossen
Treffen der Kontaktstellen Europa für Bürgerinnen und Bürger am 06.12.2018 in Wien	Eingeladen: EU- und Westbalkan-Staaten Serbien	37	Die Kosten wurden von der Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ übernommen
Treffen der Kontaktstellen Creative Europe am 06.12.2018 in Wien	Eingeladen: EU und Westbalkan-Staaten. Es folgten keine Personen aus WB-Staaten der Einladung.	14	Die Kosten wurden von der Kontaktstelle „Creative Europe“ übernommen

Zu Frage 5:

- *Wie viele Gespräche führte Ihr Ressort mit VertreterInnen des Westbalkans/Südosteuropas? Bitte aufgeschlüsselt nach Land; Ebene, auf der das Gespräch stattfand („Level“); Ziel/Inhalt des Gesprächs; Datum.*

Es fand laufend eine Vielzahl von Gesprächen auf allen Ebenen statt, daher ist eine genaue Angabe nicht möglich. Folgende hochrangige Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Staaten des Westbalkans fanden statt:

Art des Treffens	Thema	Datum und Ort
In Vorbereitung des EU-Ratsvorsitzes		
Arbeitsgespräch Kosovo mit BM Blümel	Austausch zu aktuellen außen- und europapolitischen Themen insbesondere EU-Annäherungsprozess und bilaterale Konflikte in der Region	13.04.2018, Wien
Während des EU-Ratsvorsitzes		
Arbeitsgespräche im Rahmen eines bilateralen Besuchs von BM Blümel im Kosovo	Austausch zu aktuellen außen- und europapolitischen Themen insbesondere EU-Annäherungsprozess und bilaterale Konflikte in der Region	27.09.2018, Prishtina
Arbeitsgespräche im Rahmen eines bilateralen Besuchs von BM Blümel in Nordmazedonien	Austausch zu aktuellen außen- und europapolitischen Themen insbesondere EU-Annäherungsprozess und bilaterale Konflikte in der Region	27./28.09.2018, Skopje
Arbeitsgespräche im Rahmen eines bilateralen Besuchs von BM Blümel in Serbien	Austausch zu aktuellen außen- und europapolitischen Themen insbesondere EU-Annäherungsprozess und bilaterale Konflikte in der Region	28.09.2018, Niš
<u>Hohe Beamtenebene</u>		
Arbeitsgespräch Bosnien und Herzegowina	Austausch zu aktuellen außen- und europapolitischen Themen, insbesondere EU-Annäherungsprozess und bilaterale Konflikte in der Region	19.07.2018, Wien
Arbeitsgespräch Serbien	Europapolitische Konsultationen	06.09.2018, Wien

Zu Frage 7:

- *Wurden in Ihrem Ressort während oder in Vorbereitung des Ratsvorsitzes Dienstreisen entweder in Länder des Westbalkans/Südosteuropas oder zu thematisch relevanten Veranstaltungen getätigt?*
 - a. *Wenn ja, wie viele? Bitte um Auflistung der Veranstaltungen und der Anzahl der TeilnehmerInnen aus Ihrem Ressort?*
 - b. *Wie hoch waren die Kosten für jede konkrete Reise?*
 - c. *Was war der Output bei jeder konkreten Reise?*

Während des EU-Ratsvorsitzes fanden mehrere Reisen in die Länder des Westbalkans statt, um die Bemühungen zur Aufnahme der EU-Beitrittsverhandlungen zu unterstützen. Österreich agierte dabei als Brückenbauer und unterstützte den Annäherungsprozess des Westbalkans auf Basis klarer Kriterien.

In Vorbereitung und während der Präsidentschaft wurde die „EU-Ratsvorsitz-Priorität Westbalkan/Südosteuropa“ bei zahlreichen Veranstaltungen in Österreich, Brüssel, Luxemburg, Straßburg sowie in den Ländern des Westbalkans selbst thematisiert. Explizit war das Thema Gegenstand der unten stehenden Ratstagungen sowie im Rahmen meiner Westbalkan-Reise im September 2018.

Dienstreise/Datum	Anzahl der Teilnehmerinnen/ -nehmer	Anlass	Kosten in Euro
In Vorbereitung des EU-Ratsvorsitzes			
Luxemburg 17.04.2018	6	Rat Allgemeine Angelegenheiten	3.059,53
Luxemburg 26.06.2018	9	Rat Allgemeine Angelegenheiten	8.556,06
Während des EU-Ratsvorsitzes			
Kosovo, Nordmazedonien und Serbien 27./28.09.2018	12	Bilateraler Besuch	8.322,50

Zu Frage 8:

- *Gab es, Ihren Analysen nach, messbaren Fortschritt betreffend den Beitritt der Staaten des Westbalkans/Südosteuropas?*
 - a. *Wenn ja, bitte um Angabe, nach welchen Kriterien der Fortschritt gemessen wird.*
 - b. *Wenn ja, bitte um Auflistung, in welchen Bereichen und in welcher Form dieser Fortschritt erzielt wurde.*

- c. *Wenn ja, bitte um Angabe, inwiefern der österreichische EU-Ratsvorsitz diesen Fortschritt unterstützt hat.*

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2598/J vom 11. Jänner 2019 durch die Frau Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres verwiesen.

Zu Frage 9:

- *Planen Sie auch nach dem Ratsvorsitz weiterhin Kooperationen mit den Staaten des Westbalkans/Südosteuropas? Wenn ja, welche und mit welchen Zielsetzungen (bitte aufgeschlüsselt nach Ländern)?*

Die weitere Heranführung der Staaten des Westbalkans bleibt auch nach Beendigung des EU-Ratsvorsitzes ein wichtiges Anliegen der österreichischen Außen- und Europapolitik. Die Kooperationen der letzten Monate sollen dabei auf allen Ebenen fortgesetzt werden. Die Bundesregierung wird dabei sicherstellen, dass die Staaten der Region sowie deren fortgesetzter Annäherungsprozess an die Europäische Union hoch auf der Tagesordnung bleiben. Der intensive Kontakt auf politischer Ebene während des österreichischen EU-Ratsvorsitzes machte zudem deutlich, wie wichtig die fortgesetzte Unterstützung durch Partner ist, z.B. im Hinblick auf Umsetzung des Prespa Abkommens zwischen Nordmazedonien und Griechenland. In diesem Sinne wird das Bundeskanzleramt seine bisherigen Aktivitäten fortsetzen.

So hat am 21. Februar 2019 auf meine Einladung unter dem Titel „Future of the EU – dialogue with the Western Balkans“ eine Konferenz im Bundeskanzleramt stattgefunden, an der die für die Europäische Union zuständigen Regierungsmitglieder der sechs Länder des Westbalkan sowie der rumänische EU-Ratsvorsitz teilnahmen. Bei diesem Treffen hatten die Teilnehmer die Gelegenheit als zukünftige EU-Mitglieder Einschätzungen zur aktuellen Situation in der Europäischen Union und Empfehlungen zur zukünftigen Entwicklung der Europäischen Union einzubringen.

Mag. Gernot Blümel, MBA

